

AdA - Praktischer Prüfungsteil

Name und Anschrift des Prüfungsteilnehmers	XXX x, x, 99999 Musterhausen
Geburtsdatum	xx.xx.xxxx
Erlerner Beruf	Kaufmann im Einzelhandel
Datum der praktischen Prüfung	99.99.9999
Prüfungsort	IHK Rhein-Neckar, L2, 7, 68161 Mannheim
Thema der praktischen Prüfung	Aufbau und Anfertigen eines handgeschriebenen Obstpreisschildes
Praktische Prüfung im Ausbildungsberuf als	Kauffrau/ Kaufmann im Einzelhandel

Erklärung des Prüfungsteilnehmers:

Die nachfolgende schriftliche Ausarbeitung umfasst 12 Seiten.
Ich erkläre, dass ich diese selbständig erstellt habe.

.....
Unterschrift

Inhaltsverzeichnis

1. Thema und Dauer der Ausbildungseinheit	3
1.1. Thema der Ausbildungseinheit	3
1.2. Dauer der Ausbildungseinheit	3
2. Ausbildungsberuf und Ausbildungsjahr des Auszubildenden	3
2.1. Ausbildungsberuf des Auszubildenden	3
2.2. Ausbildungsjahr des Auszubildenden	3
3. Zusammenhang der Ausbildungseinheit mit der Ausbildungsordnung	4
4. Ausbildungsplatz / Lernort	4
5. Überprüfbares Lernziel / Teilziele	5
5.1 Lernziele	5
5.1.1. Richtlernziel	5
5.1.2. Groblernziel	5
5.1.3. Feinlernziel	5
5.2 Schlüsselqualifikationen	6
5.2.2. Sozialkompetenz	7
5.2.3. Individualkompetenz	7
5.3 Pädagogische Prinzipien	7
5.3.1. Aktivität der Auszubildenden	7
5.3.2. Anschaulichkeit	7
5.3.3. Praxisnähe	8
5.3.4. Erfolgssicherung	8
5.3.5. Jugendgemäßheit	8
5.3.6. Sachliche Richtigkeit	8
6. Ausbildungsmethode	8
7. Struktur der Ausbildungseinheit / Arbeitsschritte	9
7.1 Vorbereitung	9
7.2 Vormachen	9
7.3 Nachmachen	10
7.4 Üben/Lernerfolgskontrolle	10
8. Ausbildungsnachweis	10
9. Ausbildungsmittel / Medieneinsatz	11
9.1. Ausbildungsmittel	11
9.2. Medieneinsatz	11

Anlage:

Ausbildungsrahmenplan Kaufmann/frau im Einzelhandel der IHK Frankfurt/M.

1. Thema und Dauer der Ausbildungseinheit

1.1. Thema der Ausbildungseinheit

Das gewählte Thema der Unterweisung ist der Aufbau und das Anfertigen eines handgeschriebenen Obstpreisschildes. (AO: §12 Abs.1 Nr. 6.4 Die Preisbildung ist im Rahmen der betrieblichen und rechtlichen Vorgaben die Preisauszeichnung sicher zu stellen)

1.2. Dauer der Ausbildungseinheit

Der Zeitrahmen der Unterweisung beläuft sich auf 15-20 Minuten. Die Unterweisung findet nach der ersten Pause zwischen 10:00 und 11:00 Uhr statt. Zu diesem Zeitpunkt sind die Leistungsbereitschaft, die Aufnahmefähigkeit und die Konzentration des Auszubildenden sehr groß.

2. Ausbildungsberuf und Ausbildungsjahr des Auszubildenden

2.1. Ausbildungsberuf des Auszubildenden

Der 19-jährige Auszubildende **Herr Mustermann** befindet sich in der Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel.

2.2. Ausbildungsjahr des Auszubildenden

Der 19-jährige Auszubildende **Herr Mustermann** befindet sich im ersten Ausbildungsjahr zum Kaufmann im Einzelhandel.

Herr Mustermann hat einen Realschulabschluss mit einem Notendurchschnitt von 2,1 erworben. Während eines vierwöchigen Betriebspraktikums bei ALDI Süd konnte er schon erste Erfahrungen im Lebensmitteleinzelhandel sammeln. Dadurch verfestigte sich sein Wunsch tatsächlich eine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel zu absolvieren und er knüpfte hier bereits erste Kontakte zum späteren Ausbildungsbetrieb.

Privat wohnt **Herr Mustermann** noch zu Hause bei seinen Eltern. Sein Wunsch ist es nach seiner Ausbildung in seine erste eigene Wohnung zu ziehen. Er trifft gern Freunde, geht zu Konzerten und spielt Tennis in seiner Freizeit. In seiner Ausbildungsfiliale zeigt sich **Herr Mustermann** interessiert, engagiert und hilfsbereit. Er begreift neue Zusammenhänge und Themengebiete schnell, arbeitet sowohl im Team als auch allein in der Filiale sehr gut. Im Bereich Obst & Gemüse hat **Herr Mustermann** schon mehrmals auch selbstständig die Schrägen mit Ware bestückt.

3. Zusammenhang der Ausbildungseinheit mit der Ausbildungsordnung

Ausbildungsordnungen legen die bundeseinheitlichen Standards für die betriebliche Ausbildung im Rahmen der dualen Berufsausbildung fest.

Als Grundlage für die Berufsausbildung erlässt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie oder das sonst zuständige Fachministerium im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung nach dem § 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG), bzw. § 25 Handwerksordnung (HwO) die Ausbildungsordnungen. Diese sind juristische Rechtsverordnungen, die nicht der Zustimmung des Bundesrates bedürfen. Für einen anerkannten Ausbildungsberuf darf nur nach der Ausbildungsordnung ausgebildet werden.

Die Ausbildungsordnung beinhaltet unter anderem den Ausbildungsrahmenplan, der eine Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Ausbildung darstellt. In diesem sind verschiedene Lernziele aufgelistet.

Funktionen der Ausbildungsordnung sind rechtsverbindliche und didaktische Grundlage, Grundlage der betrieblichen Ausbildungsplanung, Sicherung bundeseinheitlicher Ausbildungsstandards und Prüfungsanforderung, Kontrolle der betrieblichen Berufsausbildung

In der Ausbildungsordnung ist unter dem Richtlernziel „Verkaufsvorbereitung“ das Groblernziel: „dem Auszubildenden werden Kenntnisse in der Warenauszeichnung vermittelt“ zu finden. Daraus lässt sich dann das Feinlernziel: „Der Auszubildende hat nach dieser Unterweisung die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten ein Obstpreisschild selbständig unter Berücksichtigung betriebsinterner Vorgaben sowie rechtlicher Vorschriften handschriftlich zu erstellen“ ableiten.

4. Ausbildungsplatz / Lernort

Es handelt sich bei diesem Konzept um die Unterweisung der Auszubildenden der Aldi Süd Unternehmensgruppe. Aldi Süd ist ein Großunternehmen im Lebensmitteldiscountbereich. Die Ausbildung, ebenso wie diese Unterweisung findet in Verkaufsstellen so genannte Filialen der Unternehmensgruppe statt.

In diesem Fall ist der hauptsächliche Unterweisungsort das Büro der Filialleitung. Hier kann die Unterweisung ohne außerplanmäßige Störungen durchgeführt werden. Anschließend findet ein Wechsel in den Verkaufsraum statt, speziell zu den Obst- und Gemüseschrägen, so dass das Obstpreisschild ordnungsgemäß dem erlernten über der ausgezeichneten Ware Präsentiert werden kann.

5. Überprüfbares Lernziel / Teilziele

5.1 Lernziele

Das Lernziel beschreibt das gewünschte Verhalten des Lernenden am Ende eines Lernprozesses. In diesem Fall ist es das selbstständige Anfertigen eines Obstpreisschildes.

5.1.1. Richtlernziel

Das Richtlernziel ist die Vermittlung von Fertigkeiten und Kenntnissen im Bereich Verkaufsvorbereitung: Preisbildung (§ 12 Abs. 1 Nr. 6.4 Verordnung über die Berufsausbildung im Einzelhandel in den Ausbildungsberufen Verkäufer/ Verkäuferin und Kaufmann im Einzelhandel/ Kauffrau im Einzelhandel).

5.1.2. Groblernziel

Dem Auszubildenden werden Kenntnisse im Rahmen der betrieblichen und rechtlichen Vorgaben der Preisauszeichnung vermittelt (§ 12 Abs. 1 Nr. 6.4 Verordnung über die Berufsausbildung im Einzelhandel in den Ausbildungsberufen Verkäufer/ Verkäuferin und Kaufmann im Einzelhandel/ Kauffrau im Einzelhandel).

5.1.3. Feinlernziel

Der Auszubildende hat nach dieser Unterweisung die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten ein Obstpreisschild selbständig unter Berücksichtigung betriebsinterner Vorgaben sowie rechtlicher Vorschriften handschriftlich zu erstellen.

Operationalisierung des Feinlernziel

Das Lernziel ist erreicht, wenn der Auszubildende selbstständig alle Angaben eines Obstpreisschildes erklären und in einem angemessenen Zeitraum dieses dann auch erstellen kann, so dass eine ordnungsgemäße Warenauszeichnung sichergestellt ist.

Bei der Vermittlung des Feinlernzieles sollen folgende Lernbereiche angesprochen werden:

5.1.3.1. Kognitiver Lernbereich

Kognitive Lernziele beziehen sich auf Wissen und intellektuelle Fähigkeiten. In dieser Unterweisung erlernt der Auszubildende das ordnungsgemäße erstellen eines handgeschriebenen Obstpreisschildes. Dazu wird er insbesondere mit den einzelnen Informationen, die auf dem Obstpreisschild stehen müssen vertraut gemacht.

5.1.3.2. Psychomotorischer Lernbereich

Psychomotorische Lernziele beziehen sich auf manuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Auszubildende lernt den fachgerechten Umgang mit dem Schreibgerät sowie der Unterlage.

5.1.3.3. Affektiver Lernbereich

Affektive Lernziele beziehen sich auf Änderungen innerer Einstellungen, Interessen und Werthaltungen. Dem Auszubildenden wird vermittelt, dass eine durchdachte und sorgfältige Warenauszeichnung notwendig ist, um dem Kunden alle nötigen Informationen wahrheitsgemäß wiederzugeben. Damit wird sich der Auszubildende der hohen Bedeutung der Aufgabe bewusst und ihr Verantwortungsbewusstsein wird geschärft.

5.2 Schlüsselqualifikationen

Der schnell fortschreitende Wandel der Anforderungen im Berufsleben macht es erforderlich, neben dem reinen Fachwissen auch die individuelle und berufliche Handlungskompetenz einer Person zu fördern. Diese befähigt die Auszubildende, sich Fachwissen selbständig zu erschließen, sich situativ angemessen zu verhalten und eigenständig Probleme und Aufgabenstellungen zu lösen. Dies geschieht durch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Folgende Schlüsselqualifikationen sollen mit der Unterweisung gefördert werden:

5.2.1. Methodenkompetenz

Die Methodenkompetenz stellt auf Kenntnisse und Fähigkeiten ab, die es dem Auszubildenden ermöglichen, Aufgaben zu bewältigen, indem er die eigenständige Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Durch die gemeinsame Erarbeitung aller Informationen über die zu leistenden Angaben auf einem handgeschriebenen Obstpreisschild, sowie der Verknüpfung dieser mit den vorhandenen Vorkenntnissen & Erfahrungen beim Abpacken von Ware und darüber hinaus deren anschließende selbständige Anwendung, wird neben der Analysefähigkeit auch die Fähigkeit zu vernetztem Denken gefördert.

5.2.2. Sozialkompetenz

Die Sozialkompetenz beschreibt Kenntnisse und Fähigkeiten, die dazu befähigen in Beziehungen zu anderen Menschen situationsadäquat zu handeln. Durch die Interaktion mit dem Ausbilder innerhalb der Unterweisung wird hier insbesondere die Kommunikationsfähigkeit des Auszubildenden gefördert.

5.2.3. Individualkompetenz

Die Individualkompetenz beschreibt Kenntnisse und Fähigkeiten, in denen sich die individuelle Haltung zur Arbeit ausdrückt. Innerhalb der Unterweisung wird dem Auszubildenden die große Bedeutung eines ordnungsgemäßen Obstpreisschildes bewusst gemacht. Dies fördert neben der Leistungsbereitschaft und dem Engagement des Auszubildenden, vor allem die Motivation.

5.3 Pädagogische Prinzipien

Um den Lernerfolg einer Unterweisung zu sichern, ist es notwendig, sich im Vorfeld mit Lern- und Unterweisungsprinzipien zu befassen, welche den Lernerfolg erhöhen. Bei der Unterweisung finden daher folgende pädagogische Prinzipien Anwendung:

5.3.1. Aktivität der Auszubildenden

Durch eigenes Tun und den selbständigen Umgang mit Dingen wird die Aufmerksamkeit des Auszubildenden erhöht und damit der Lernerfolg verbessert. So wird der Auszubildende während der kompletten Unterweisung aktiv in die Vorgänge eingebunden.

5.3.2. Anschaulichkeit

Die Unterweisung ist so zu gestalten, dass der Lernstoff mit Hilfe aller Sinnesorgane aufgenommen werden kann. So wird darauf geachtet, dass alle einzelnen Schritte gut zu erfassen und alle Vorgänge gut sichtbar sind. Dafür werden gezielt verschiedene Medien und Methoden genutzt.

5.3.3. Praxisnähe

Die notwendige Praxisnähe einer Unterweisung wird durch das Lernen in Echtsituationen erreicht. So bearbeitet der Auszubildende eine konkrete Situation aus der täglichen Praxis seiner Filiale (Erstellung der handgeschriebenen Obstpreisschilder der zu reduzierenden Artikel).

5.3.4. Erfolgssicherung

Durch entsprechende Maßnahmen (wie Wiederholung und Anwendung des Erlernten) soll der Lernerfolg längere Zeit erhalten bleiben. Dies wird in der Unterweisung durch Verständnisabfragen sowie das selbständige Anwenden des Gelernten durch den Auszubildenden sichergestellt. Der Ausbilder überwacht und greift nur gegebenenfalls korrigierend ein.

5.3.5. Jugendgemäßheit

Auch soll durch die Anpassung der Lerninhalte und Lehrmethoden an den Entwicklungsstand des Auszubildenden, der Lernerfolg gesichert werden. In dieser Unterweisung wird daher stets darauf geachtet, stets einfache und klare Sätze zu verwenden. Auf unnötige Fremdwörter und komplizierte Erklärungen wird verzichtet, um eine jugendgemäße Unterweisung sicherzustellen.

5.3.6. Sachliche Richtigkeit

Schließlich ist es auch notwendig, dass dem Auszubildenden nur Inhalte vermittelt werden, welche sachlich richtig sind und vom Ausbilder beherrscht werden. In diesem Falle folgen die Inhalte der Unterweisung den Vorgaben von ALDI-Süd.

6. Ausbildungsmethode

Als Ausbildungsmethode wurde die Vier - Stufen - Methode gewählt, weil diese Form der Unterweisung am vielfältigsten und am nachhaltigsten ist. Hier wurde diese modifizierte Vier - Stufen - Methode ergänzt um ein fragend entwickelndes Lehrgespräch in der zweiten Stufe gewählt.

Lehrgespräch: Im Lehrgespräch können sehr gut kognitive Lernziele vermittelt werden. Der Auszubildende wird sofort aktiviert und kann mitarbeiten.

Unterweisung: Mit dem Einstieg in die 3. Stufe der 4-Stufen-Methode kann der Auszubildende das im Lehrgespräch erlernte gleich praktisch umsetzen bzw. anwenden. In der 4. Stufe arbeitet der Auszubildende alleine. Hierbei kann kontrolliert werden, ob das Lernziel erreicht wurde.

Vorteile von der Vier - Stufen - Methode sind eine einfache Handhabung durch kleine anschauliche Lernschritte, große Effektivität durch Verbindung von Theorie und Praxis, sowie sofortige bzw. unmittelbare Erfolgskontrolle und die hohe Aktivität des Auszubildenden.

7. Struktur der Ausbildungseinheit / Arbeitsschritte

7.1 Vorbereitung

Der Ausbilder wird sich, um aufkommende Fragen auch beantworten zu können, selbst gut auf die Unterweisung vorbereiten und dem Auszubildenden alle benötigten Ausbildungsmittel zur Verfügung stellen.

Der Ausbilder begrüßt den Auszubildenden **Herr Mustermann** freundlich und versucht eine angenehme, spannungsfreie und lernfördernde Situation herzustellen. Dies wird durch ein einleitendes Gespräch über das Hobby des **Herrn Mustermann** geführt.

Durch die in Aussicht gestellte zukünftige selbstständige auszuführende Tätigkeit soll die Motivation des Auszubildenden **Herr Mustermann** zum Lernen angeregt werden. Danach kann man zum Thema der heutigen Unterweisung übergehen.

Das Thema (Anfertigung eines Handgeschriebenen Obstpreisschild) der Unterweisung wird genannt, um einerseits dem Auszubildenden Sicherheit zu geben und andererseits das Interesse zu wecken. Anschließend versucht der Ausbilder Vorkenntnisse abzuklopfen und damit verbundene Kenntnislücken festzustellen und selbstverständlich zu schließen.

Im Anschluss formuliert der Ausbilder das Unterweisungsziel (Nach dieser Unterweisung sind Sie in der Lage selbstständig ein handgeschriebenes Obstpreisschild zu erstellen, so dass eine ordnungsgemäße Warenauszeichnung nach ALDI-Süd Standard gewährleistet ist). Durch die in Aussicht gestellte zukünftige selbstständige auszuführende Tätigkeit soll die Motivation von **Herrn Mustermann** zum Lernen angeregt werden. Das erlernte Wissen kann zum Schluss in der Erfolgskontrolle abgeprüft werden.

7.2 Vormachen

Die theoretischen Inhalte, d.h. der Aufbau eines Preisschildes werden zunächst gemeinsam mit dem Auszubildenden vorbereitet. Nachdem **Herr Mustermann** mit der Aufgabe vertraut gemacht wurde, werden nun die kompletten Arbeitsschritte durch Fragen zusammen mit dem Auszubildenden erarbeitet.

In diesem fragend entwickelnden Lehrgespräch werden die verschiedenen Angaben (**Artikelbezeichnung, Ursprung, Handelsklasse, Artikelnummer, Packungsgröße sowie der Preis [evtl. per Kilo]**), die ein handgeschriebenes Obstpreisschild nach ALDI - Süd Standard haben muss, erarbeitet. Dabei werden auch Ergänzungssteifen (BIO und Angebot) bzw. Warenergänzungsschild kurz benannt und erläutert. Ebenso wird der Ort des zu hängenden Schildes erläutert. Dabei wird besonderer Wert auf die Vermittlung der Gründe des Handelns gelegt.

Durch diese Erklärungen der einzelnen Arbeitsschritte, d.h. indem der Ausbilder das „Was“, „Wie“ und „Warum“ erläutert, ist der Auszubildende in der Lage, die Zusammenhänge zu erkennen und das erlangte Wissen langfristig zu speichern. Des Weiteren steigt die Motivation, wenn **Herr Mustermann** mit einem so wichtigen Thema vertraut gemacht wird und das Tun seiner Handlungen genau versteht.

7.3 Nachmachen

Im Anschluss an das Lehrgespräch in Verbindung mit dem Vormachen führt der Auszubildende **Herr Mustermann** das eben Erklärte, anhand der vorgegebenen Information, selbstständig aus. Der Auszubildende wiederholt das Anfertigen eines handgeschriebenen Obstpreisschildes. Dabei soll er durch Erklären des jeweiligen Arbeitsschrittes das Verständnis festigen. Durch das zusätzliche Nachfragen überprüft der Ausbilder, ob der Auszubildende **Herr Mustermann** alle Inhalte richtig verstanden hat und gibt gegebenenfalls Hilfestellungen. Bei evtl. auftretenden Schwierigkeiten kann hier der Ausbilder noch eingreifen.

7.4 Üben/Lernerfolgskontrolle

Die Lernerfolgskontrolle besteht darin, dem Auszubildenden ein vorgegebenes Beispiel zu nennen und ihm dann alleine (selbständig) arbeiten zu lassen. Unter Beobachtung des Ausbilders wiederholt der Auszubildende selbstständig die notwendigen Arbeitsschritte zur Anfertigen eines handgeschriebenen Obstpreisschildes. Nur in einem Notfall greift der Ausbilder ein, um das selbstständige Arbeiten anzuregen, welches wiederum dem Auszubildenden Sicherheit bei der durchzuführenden Aufgabe vermitteln soll. Im Anschluss vergleicht der Auszubildende sein Ergebnis mit der Musterlösung.

Nach der Fertigstellung der Auszubildenden übertragenen Aufgabe kontrolliert der Ausbilder die erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten. Bei Erreichung des Lernzieles wird **Herr Mustermann** gelobt und erhält somit Bestätigung und Anerkennung.

Zum Abschluss erklärt Ausbilder dem Auszubildenden, dass sich das eben Erlernte nur durch häufiges Üben festigen lässt. Er stellt ihm in Aussicht ab sofort alltäglich nach Notwendigkeit handgeschriebene Obstpreisschilder erstellen zu dürfen.

8. Ausbildungsnachweis

Der Auszubildende wird darauf hingewiesen, dass diese Unterweisung in das Berichtsheft einzutragen ist. Das Führen des Ausbildungsnachweises ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Hier kann der Ausbildungsstand des Auszubildenden nachverfolgt werden. Es ist ein Hilfsmittel für den Ausbildenden aber auch für den Auszubildenden zur gegenseitigen Kontrolle. Beispielsweise kann überprüft werden ob die Fertigkeiten und Kenntnisse lt. Ausbildungsrahmenplan zu genüge vermittelt werden.

Im Nachgang wird auf das künftige Unterweisungsthema hingewiesen. Letztlich bedankt sich der Ausbilder für die Aufmerksamkeit sowie die hervorragende Mitarbeit und beendet die Unterweisung.

9. Ausbildungsmittel / Medieneinsatz

9.1. Ausbildungsmittel

Edding
Karton zum Beschriften
Musterpreisschilder
Zusatzinformationsschild
frisches Obst
BIO - Preisergänzungstreifen
Angebots - Preisergänzungstreifen

9.2. Medieneinsatz

Flip - Chart zur Visualisierung
Moderationskarten
Bedruckte Folie mit Musterlösung
Overheadprojektor